

## Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung

### Studienplan

Bachelor-Programm «Sozialarbeit und Sozialpolitik»

Bereich I zu 120 ECTS

Dieser «Studienplan 2021» ist ab Herbstsemester 2021 gültig.

<b>1. Gesetzliche Grundlagen.....</b>	<b>2</b>
<b>2. Beschreibung des Programms.....</b>	<b>2</b>
2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms .....	2
Berufliche Aussichten .....	2
2.2 Allgemeine Struktur des Programms .....	2
2.3 Zulassungsbedingungen.....	3
<b>3. Ausbildungsziele .....</b>	<b>3</b>
<b>4. Studienbeginn und -dauer .....</b>	<b>3</b>
<b>5. Studiensprache .....</b>	<b>3</b>
<b>6. Allgemeine Organisation .....</b>	<b>4</b>
Tabelle 1: Modulstruktur des Programms «Sozialarbeit und Sozialpolitik» zu 120 ECTS .....	4
<b>7. Beschreibung der Module.....</b>	<b>5</b>
BASasp01: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS) .....	5
BASasp02: Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS) .....	5
BASasp03: Organisationen und Gesellschaft (15 ECTS).....	6
BASasp04: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime (15 ECTS).....	6
BASasp05: Felder der Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS).....	7
BASasp06: Grundlagen Sozialforschung (15 ECTS) .....	7
BASasp07: Vertiefung Sozialforschung (15 ECTS).....	8
BASasp08: Bachelor: Forschungsarbeit (18 ECTS) .....	8
BASasp09: Softskills (12 ECTS) .....	9
<b>8. Zweisprachiges Studium .....</b>	<b>9</b>
8.1 Allgemeine Organisation des zweisprachigen Studiums .....	9
Tabelle 2: Übersicht über die Module des zweisprachigen Programms .....	10
8.2 Beschreibung der französischsprachigen Module .....	10
8.3 Modalitäten des Wechsels vom zweisprachigen Studium zum einsprachigen Studium.....	14
<b>9. Prüfungsmodalitäten.....</b>	<b>14</b>
9.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten .....	14
9.2 Prüfung am Ende des ersten Jahres.....	14
9.3 Endgültiger Misserfolg .....	15
9.4 Modulnoten und Gesamtnote .....	15
<b>10. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen .....</b>	<b>15</b>
<b>11. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms.....</b>	<b>16</b>
Tabelle 3: Kurse und Module des deutschsprachigen Programms .....	16
Tabelle 4: Kurse und Module des zweisprachigen Programms.....	17

## 1. Gesetzliche Grundlagen

Das Bachelor-Studienprogramm «Sozialarbeit und Sozialpolitik» zu 120 ECTS ist der Philosophischen Fakultät der Universität Fribourg angegliedert. Der Studienplan stützt sich auf das Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät.

## 2. Beschreibung des Programms

### 2.1 Allgemeine Beschreibung des Programms

Das Studium in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» an der Universität Fribourg ist aus dreierlei Gründen einzigartig: Nur in Fribourg kann ein *universitäres* Studium der Sozialarbeit belegt werden. Die Verknüpfung von Sozialpolitik und Sozialarbeit innerhalb eines Studienprogramms erlaubt es, sowohl die politische *als auch* die sozialarbeiterische Seite gemeinsam zu betrachten. Das Studium legt Wert auf eine Perspektive, die lokale und nationale Themen und Strukturen mit transnationalen Bedingungen in Bezug setzt. Im Fokus stehen dabei soziale Probleme und Herangehensweisen an diese. Soziale Probleme können milieuspezifisch oder in verschiedensten politischen, ökonomischen oder kulturellen Strukturen angelegt sein. Zur Bearbeitung von gesellschaftlichen Problemen dieser Art bedarf es einer fundierten Analyse der vielfältigen Ursachen, der kritischen Auseinandersetzung mit den Handlungsfeldern der Sozialarbeit und Sozialpolitik sowie ihrer intendierten und unintendierten Konsequenzen.

Neben dieser inhaltlichen Seite zeichnet sich das Studium in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» durch eine fundierte Ausbildung in empirischer Sozialforschung aus. Studierende erwerben Kenntnisse in Wissenschaftstheorie sowie qualitativen und quantitativen Methoden. Sie lernen insbesondere während der Bachelorarbeit, eine empirische Erhebung durchzuführen und Daten zu analysieren. Im Fokus empirischer Forschung stehen dabei ebenso theoriegeleitete und anwendungsorientierte Forschung für soziale Institutionen wie auch Forschung zu grundsätzlichen Fragen der Sozialarbeit und Sozialpolitik. Gerade die methodischen Kenntnisse werden im Verbund mit fundierter theoretischer Expertise von vielen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern sehr geschätzt und sind Voraussetzung für den Zugang zu vielen verschiedenen Berufen und Tätigkeitsfeldern

Nach erfolgreichem Abschluss des Studiums in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» sind die Absolventinnen und Absolventen in der Lage, Themen theoriegeleitet und empirisch zu untersuchen sowie Bearbeitungsansätze für soziale Probleme zu konzeptualisieren, umzusetzen und kritisch zu reflektieren.

### **Berufliche Aussichten**

Bachelor- und Master-Studium in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» vermitteln das theoretische und konzeptionelle Rüstzeug für (Kader-)Positionen in öffentlichen oder privaten Organisationen. Die Ausbildung befähigt zu einer beruflichen Tätigkeit in den verschiedensten Bereichen, wie beispielsweise der Planung, Entwicklung oder Umsetzung von Projekten im Sozialbereich. Die Absolventinnen und Absolventen des Bachelorstudiums «Sozialarbeit und Sozialpolitik» arbeiten in Verbänden, internationalen Organisationen oder Projekten der Entwicklungszusammenarbeit. Sie arbeiten aktiv an der Bewältigung unterschiedlicher sozialer Probleme mit, sei es im sozialpolitischen Bereich, in der Beratung und in Sozialdiensten, im Medienbereich oder in Lehre und Forschung.

### 2.2 Allgemeine Struktur des Programms

Das Bachelor-Studium dauert im Falle eines Vollzeitstudiums drei Jahre und umfasst 120 ECTS im Bereich I (Major). Das Bachelorprogramm setzt sich zusammen aus Pflichtmodulen (P) und Wahlpflichtmodulen (WP). Alle Studierende besuchen die Pflichtmodule und wählen aus dem Angebot der Wahlpflichtmodule die für das Studienprogramm entsprechende Anzahl aus.

In jedem Modul werden 15 ECTS-Punkte erworben, mit Ausnahme der Module «Bachelor: Forschungsarbeit» (18 ECTS) und «Softskills» (12 ECTS). Für die Erlangung des Bachelorabschlusses in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» müssen alle erforderlichen Leistungen gemäss Studienplan erbracht werden.

## **2.3 Zulassungsbedingungen**

Die allgemeinen Zulassungsbedingungen für die Immatrikulation an die Universität Fribourg müssen erfüllt sein.

## **3. Ausbildungsziele**

1. Das Studium vermittelt adaptierbare Kompetenzen im Hinblick auf unterschiedliche problembezogene Anforderungen einer sich stetig ändernden sozialen Lebenswelt. Es soll für reale oder vermeintliche Veränderungen in gesellschaftlichen Problemfeldern sensibilisieren. Wissenschaftliche Erkenntnisse, Theorien und Konzepte sowie Kenntnisse in quantitativen und qualitativen Methoden befähigen dazu, soziale Probleme situativ und kritisch zu bearbeiten.
2. Das Studium vermittelt ein fundiertes Verständnis über schweizerische und internationale politische, ökonomische und kulturelle Institutionen. Zudem vermittelt es vertiefte Kenntnisse allgemeiner wie spezieller soziologischer Theorien. Damit werden soziale Probleme und aktuelle Debatten über soziale Probleme analysiert.
3. Im Studium werden disziplinäre theoretische Perspektiven und interdisziplinäre Denk- und Bearbeitungsansätze für soziale Problemstellungen vermittelt, Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens erworben und Methoden der empirischen Sozialforschung theoriegeleitet und anwendungsorientiert vorgestellt und geübt.
4. Die Studierenden werden durch das Studium in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» befähigt, wissenschaftliche Literatur kritisch zu resümieren und zu kommentieren, gezielte Literaturrecherchen zu wissenschaftlichen Fragestellungen durchzuführen sowie Themen theoriegeleitet und empirisch zu untersuchen. Damit erwerben sie berufsqualifizierende Kompetenzen für unterschiedliche Anwendungsfelder in Wissenschaft und Praxis.

## **4. Studienbeginn und -dauer**

Studienbeginn ist jeweils im Herbstsemester. Das Studium dauert mindestens sechs Semester.

Das Studium muss spätestens achtzehn Semester nach Studienbeginn abgeschlossen werden (Art. 34 des Reglements vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät).

## **5. Studiensprache**

Das Studienprogramm «Sozialarbeit und Sozialpolitik» kann auf Deutsch oder zweisprachig studiert werden. Einzelne Veranstaltungen können in englischer Sprache angeboten werden.

Gemäss Art. 36 des Reglements vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät wird der Vermerk «zweisprachiges/bilingue Studium» vergeben, wenn mindestens 40% der Studienleistungen in jeder Sprache (Deutsch/Französisch) erfolgreich absolviert werden. Die genauen Modalitäten zur Absolvierung des zweisprachigen Bachelorstudiums «Sozialarbeit und Sozialpolitik» mit Hauptsprache Deutsch sind im Abschnitt 8 dieses Studienplans aufgeführt.

## 6. Allgemeine Organisation

Das Bachelorprogramm setzt sich zusammen aus Pflichtmodulen (P) und Wahlpflichtmodulen (WP). Die Module werden jährlich oder im Zweijahresrhythmus angeboten. Tabelle 1 gibt die Übersicht über die Module des Bachelorprogramms zu 120 ECTS. Studierende absolvieren alle Pflichtmodule und wählen zwei Wahlpflichtmodule.

Im ersten Jahr wird ein Grundstudium (30 ECTS) absolviert, das sich aus zwei Grundlagenmodulen zusammensetzt (BAasp01 und BAasp06). Neben dem Grundstudium sollte im ersten Studienjahr auch das inhaltliche Vertiefungsmodul «Sozialarbeit und Sozialpolitik» (BAasp02) belegt werden.

**Tabelle 1: Modulstruktur des Programms «Sozialarbeit und Sozialpolitik» zu 120 ECTS**

Sozialarbeit und Sozialpolitik Bachelor-Programm zu 120 ECTS		ECTS	* jährlich / ungerade / gerade
6 Pflichtmodule (P), inkl. Softskills-Modul 2 Wahlpflichtmodule (WP), aus 3 WP zur Auswahl			
BAasp01	P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik	15	j
BAasp02	P: Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik	15	j
BAasp03	WP: Organisationen und Gesellschaft	15	g
BAasp04	WP: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime	15	u
BAasp05	WP: Felder der Sozialarbeit und Sozialpolitik	15	g
BAasp06	P: Grundlagen Sozialforschung	15	j
BAasp07	P: Vertiefung Sozialforschung	15	j
BAasp08	P: Bachelor: Forschungsarbeit	18	j
BAasp09	P: Softskills	12	j

\* j = wird alle Jahre angeboten; u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.);  
g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

Einige Kurse im Studienprogramm sind aufbauend. Die Zulassung zu den mit «II» bezeichneten Kursen ist erst nach Besuch des Kurses «I» möglich (vgl. Tabelle 3 im Anhang mit der Übersicht aller Module und Kurse). Darüber hinaus gelten für das Modul «Bachelor: Forschungsarbeit» spezifische Zulassungsbedingungen (vgl. nachfolgende Beschreibung des Moduls).

Die aktuell angebotenen Unterrichtseinheiten werden auf der Website des Departements und im universitären Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Im Folgenden werden die Module des Studienprogramms beschrieben. Die Lehrveranstaltungen und Leistungen, die innerhalb der einzelnen Module zu erbringen sind, werden tabellarisch zusammen mit den entsprechenden JWS (= Jahreswochenstunden), den ECTS-Kreditpunkten und dem Jahresrhythmus, in welchem die Veranstaltungen angeboten werden, dargestellt. Ein Kurs à zwei Lektionen Präsenzunterricht in einem Semester entspricht 1 JWS; ein Jahreskurs à zwei Lektionen entspricht 2 JWS. Für die Studierenden entspricht 1 ECTS einem zeitlichen Arbeitsaufwand von durchschnittlich ca. 30 Arbeitsstunden. Für Präsenzkurse mit 1 JWS entsteht in der Regel einen Aufwand von 3 ECTS. Einige Veranstaltungen erfordern eine zusätzliche individuelle Leistung (z.B. Essay, schriftliche Arbeit, Interview) im Laufe des Semesters, wofür insgesamt 6 ECTS vergeben werden. Proseminare beinhalten neben dem Präsenzkurs eine Proseminararbeit, wofür insgesamt 9 ECTS angerechnet werden.

## 7. Beschreibung der Module

### BAasp01: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS)

Das Modul führt in die wichtigsten theoretischen Perspektiven, zentralen Konzepte und Arbeiten der Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik ein. «Soziologie I» präsentiert ausgewählte theoretische Ansätze und zentrale Konzepte und gibt einen Überblick über einige klassische Werke der Fachgeschichte. Die Lehrveranstaltung «Soziale Probleme» vermittelt zentrale theoretische Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Analyse latenter und manifester sozialer Probleme, deren Bearbeitung unter anderem mittels Massnahmen in der Sozialarbeit und der Sozialpolitik erfolgt. Ausgewählte Felder der Sozialpolitik stehen im Mittelpunkt des Kurses «Sozialpolitik I», der auch in die Sozialpolitikanalyse und die Geschichte der Sozialpolitik einführt. Der Kurs «Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I» befasst sich mit den Sicherungssystemen des schweizerischen Sozialstaates, die historisch und theoretisch eingebettet werden, und mit weiteren prominenten Wohlfahrtsstaatstypologien und Theorien zur Erklärung der Unterschiede in den sozialstaatlichen Profilen. Im Kurs «Vortragsreihe» beleuchten verschiedene Referentinnen und Referenten ein spezifisches, jährlich wechselndes Thema aus der Soziologie, Sozialpolitik oder Sozialarbeit aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven.

Studierende kennen nach dem Besuch dieses Moduls die wichtigsten theoretischen Perspektiven auf soziale Probleme, aus der Soziologie und der Sozialpolitik, über den Sozialstaat und das Wohlfahrtsregime und können diese auf konkrete Beispiele anwenden.

Das Modul ist Teil des Grundstudiums und sollte im ersten Studienjahr absolviert werden.

BAasp01	P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik	JWS	ECTS	* jährlich
BAasp01a	Soziologie I	1	3	j
BAasp01b	Soziale Probleme	1	3	j
BAasp01c	Sozialpolitik I	1	3	j
BAasp01d	Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I	1	3	j
BAasp01e	Vortragsreihe	1	3	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

### BAasp02: Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS)

Das Modul «Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik» führt in die Sozialarbeit ein und bietet eine Erweiterung der Kenntnisse des Grundlagenmoduls «Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik» in Bezug auf Sozialpolitik. «Sozialarbeit I» geht der Entstehung der *sozialen Frage* und der Geschichte der Unterstützung nach und fragt, wann und wie soziale Probleme (staatlich) bearbeitet werden. Die Lehrveranstaltung «Sozialarbeit II» thematisiert die wichtigsten theoretischen Begründungen der Sozialen Arbeit im 20. und 21. Jahrhundert. Dabei werden auch Ansätze der «Sozialen Arbeit» behandelt, die abseits des Mainstreams liegen. In der Veranstaltung «Sozialpolitik II» werden aktuelle Themen und Debatten der Sozialpolitik behandelt. Die «Hausarbeit: Sozialarbeit und Sozialpolitik» ist eine kleine schriftliche Vertiefungsarbeit, die wahlweise zu einem der drei Kurse «Sozialarbeit I», «Sozialarbeit II» oder «Sozialpolitik II» geschrieben wird. Im Kurs «Vortragsreihe» beleuchten verschiedene Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Perspektiven ein spezifisches, jährlich wechselndes Thema der Soziologie, Sozialpolitik oder Sozialarbeit.

Der Besuch des Moduls ermöglicht es den Studierenden, die sozialpolitischen und sozialarbeiterischen Fragen der Gegenwart in Beziehung zu setzen mit der Geschichte der sozialen Frage und der Unterstützung. Studierende, die dieses Modul besuchen, erwerben ein vertieftes Verständnis der Sozialarbeit und Sozialpolitik und können Zusammenhänge zwischen diesen Elementen darlegen, herstellen und kritisch reflektieren.

Das Modul vertieft die Grundlagenkenntnisse und sollte bereits im ersten Studienjahr gewählt werden. Die Vortragsreihe im Vertiefungsmodul wird im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert.

<b>BAasp02</b>	<b>P: Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAasp02a	Sozialarbeit I	1	3	j
BAasp02b	Sozialarbeit II	1	3	j
BAasp02c	Sozialpolitik II	1	3	j
BAasp02d	Hausarbeit: Sozialarbeit und Sozialpolitik		3	j
BAasp02e	Vortragsreihe	1	3	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

### **BAasp03: Organisationen und Gesellschaft (15 ECTS)**

Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass wir in einer Organisationsgesellschaft leben. In Organisationen werden wir erzogen und ausgebildet. Fast alle Produkte und Dienstleistungen, die wir erwerben, stammen von Organisationen. Organisationen bestimmen weitgehend, welche Leistungen uns zur Verfügung stehen, und sie legen auch fest, zu welchen Bedingungen wir diese Leistungen in Anspruch nehmen können. Dies hat sowohl ganz konkrete, unmittelbare Konsequenzen für unser persönliches Verhalten als auch weiter reichende gesamtgesellschaftliche Implikationen. Der Kurs «Vertiefung Soziale Probleme» vertieft die theoretische Auseinandersetzung mit sozialen Problemen und deren Bearbeitung. Es werden Theorien mit konkreten Beispielen von sozialen Problemen aus der Schweiz veranschaulicht und angewandt. Im Rahmen der Vorlesung «Organisationssoziologie» lernen die Studierenden grundsätzliche Konzepte und theoretische Zugänge zum Verständnis von Organisationen kennen. Im Rahmen des «Proseminars: Organisationen und Gesellschaft» wird dieses Wissen anhand der Analyse spezifischer Organisationsformen vertieft. Es wird mit einer schriftlichen Proseminararbeit abgeschlossen.

Das Modul trägt zum tieferen theoretischen Verständnis von Organisationen, ihrer Rolle innerhalb von Gesellschaften und ihrer gesellschaftlichen Wirkungsweise bei. Studierende, die dieses Modul erfolgreich abschliessen, haben vertiefte Kenntnisse über soziale Probleme und Basiskenntnisse über Funktions- und Wirkungsweisen von Organisationen erworben und eine eigenständige Analyse zu Organisationen durchgeführt.

Das Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden (Zweijahresrhythmus).

<b>BAasp03</b>	<b>WP: Organisationen und Gesellschaft</b>	JWS	ECTS	* gerade
BAasp03a	Vertiefung Soziale Probleme	1	3	gg
BAasp03b	Organisationssoziologie	1	3	g
BAasp03c	Proseminar: Organisationen und Gesellschaft	1	9	g

\* g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

### **BAasp04: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime (15 ECTS)**

Das Modul vertieft und erweitert Kenntnisse aus dem Grundlagenmodul «Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik». Im Kurs «Sozialstaat und Wohlfahrtsregime II» werden international prominente Wohlfahrtsstaatstypologien und Theorien zur Erklärung der Unterschiede in den sozialstaatlichen Profilen (Funktionalismus, Konflikttheorie, weltwirtschaftliche Integration) sowie die Auswirkungen sozialstaatlicher Leistungen und Regulierung auf die Armut, die wirtschaftliche Entwicklung und die sozioökonomische Ungleichheit (Einkommensungleichheit/Redistribution) bearbeitet. Dabei stehen

international vergleichende Analysen im Vordergrund. Ausgehend von der Prämisse, dass an der Produktion der sozialen Wohlfahrt nicht nur der Sozialstaat, sondern auch Unternehmen, freiwillige Assoziationen (soziale Bewegungen, Verbände, Parteien, Hilfswerke) und die Familie beteiligt sind, werden im Kurs «Soziale Wohlfahrt» die Beiträge verschiedener Wohlfahrtsproduzenten analysiert, miteinander verglichen und Konzepte präsentiert, die zur Erfassung sozialer Wohlfahrt auf gesellschaftlicher oder individueller Ebene (wie z.B. Lebensqualität oder Zufriedenheit) verwendet werden. Das komplementäre Proseminar mit Proseminararbeit bietet den Studierenden die Gelegenheit, sich vertieft mit ausgewählten Themen auseinanderzusetzen.

Das Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden (Zweijahresrhythmus).

<b>BAasp04</b>	<b>WP: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime</b>	JWS	ECTS	* ungerade
BAasp04a	Sozialstaat und Wohlfahrtsregime II	1	3	u
BAasp04b	Soziale Wohlfahrt	1	3	u
BAasp04c	Proseminar: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime	1	9	u

\* u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.)

### **BAasp05: Felder der Sozialarbeit und Sozialpolitik (15 ECTS)**

Das Modul widmet sich der Rolle und den Herausforderungen der Sozialarbeit und Sozialpolitik in der aktuellen Gesellschaft und deren vielfältigen, sich verändernden sozialen Kontexten. Im Kurs «Aktuelle Themen» setzen sich die Studierenden mit relevanten Themen wie Migration und Vielfalt, die Grenzen organisierter Unterstützung, Sozialarbeit und Sozialpolitik in unterschiedlichen sozialen Kontexten oder die gesellschaftliche Rolle von Sozialarbeit und Sozialpolitik inhaltlich auseinander. Wissenschaftliche Grundlagen und eine vertiefte Reflexion mit der sozialen Konstruktion der Geschlechterverhältnisse werden im Rahmen einer Einführung in die «Genderstudies» vermittelt. Darüber hinaus bietet das Modul den Studierenden die Möglichkeit, sich mit selbst gewählten Praxisfeldern der Sozialarbeit auf der Grundlage behandelte Theorien der Sozialen Arbeit vertieft zu befassen und diese kritisch zu reflektieren: Im Kurs «Kritische Sozialarbeit» wird der Begriff und die Arbeitsweise der Sozialarbeit kritisch hinterfragt. Als Basis für diese Auseinandersetzung führen die Studierenden Interviews mit Sozialarbeitenden oder arbeiten die Inhalte verschiedener Dokumente auf, die sich mit dem Begriff bzw. der praktischen Arbeit und ihren Rahmenbedingungen befassen. Die Studierenden präsentieren ihre Ergebnisse und erstellen einen Bericht.

Das Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden (Zweijahresrhythmus).

<b>BAasp05</b>	<b>WP: Felder der Sozialarbeit und Sozialpolitik</b>	JWS	ECTS	* gerade
BAasp05a	Aktuelle Themen	1	6	g
BAasp05b	Genderstudies	1	3	g
BAasp05c	Kritische Sozialarbeit	1	6	g

\* g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

### **BAasp06: Grundlagen Sozialforschung (15 ECTS)**

Das Modul «Grundlagen Sozialforschung» befasst sich mit den Prinzipien der empirischen Sozialforschung, wobei drei Veranstaltungen der Grundlagenvermittlung dienen. Der Kurs «Wissenschaftstheorie» erläutert unterschiedliche Positionen und Ziele von Wissenschaft und stellt die Unterschiede zwischen den Positionen dar. Daran anknüpfend führt der Kurs «Sozialforschung: Grundlagen I» in

unterschiedliche sozialwissenschaftliche Denk- und empirische Arbeitsweisen ein. Die Veranstaltungen «Statistik I» und «Qualitative Datenerhebung und -analyse I» fokussieren auf die konkrete Ausführung sozialwissenschaftlicher Forschung: «Statistik I» führt in die quantitative Datenanalyse ein, während «Qualitative Datenerhebung und -analyse I» dies für die qualitativen Methoden tut.

Ziel dieses Moduls ist es, sowohl theoretisches als auch methodisches Grundlagenwissen zu vermitteln, das den Studierenden erlaubt, eine eigene sozialwissenschaftliche Forschung mit qualitativen und quantitativen Methoden durchzuführen, kritisch mit Forschungsergebnissen umzugehen und den Anforderungen der Wissenschaft zu entsprechen. Die Studierenden lernen die Voraussetzungen für eine reflektierte eigene sozialwissenschaftliche Lern- und Forschungspraxis, die sie in der Bachelorarbeit konkret umsetzen werden.

Das Modul ist Teil des Grundstudiums und sollte im ersten Studienjahr absolviert werden.

<b>BAasp06</b>	<b>P: Grundlagen Sozialforschung</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAasp06a	Wissenschaftstheorie	1	3	j
BAasp06b	Sozialforschung: Grundlagen I	1	3	j
BAasp06c	Qualitative Datenerhebung und -analyse I	1	3	j
BAasp06d	Statistik I	2	6	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

### **BAasp07: Vertiefung Sozialforschung (15 ECTS)**

Das Modul «Vertiefung Sozialforschung» schliesst die Methodenausbildung auf Bachelorstufe ab. Der Kurs «Sozialforschung: Grundlagen II» führt in verschiedene Forschungsdesigns ein und thematisiert deren Stärken und Schwächen. Die Methoden und Techniken der qualitativen (Kurs «Qualitative Datenerhebung und -analyse II») und quantitativen (Kurs «Statistik II») Sozialforschung werden vertieft: Neben der Vermittlung unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsverfahren wie die Durchführung von Interviews, Beobachtungen, Analyse von Dokumenten oder Datenauswertung anhand statistischer Verfahren werden die theoretischen Kenntnisse vertieft und die methodischen Fertigkeiten mit geeigneten Übungen verfestigt. Die Studierenden sind damit auf die Durchführung einer eigenen empirischen Forschung vorbereitet und können ihr Wissen exemplarisch in Übungen zur Anwendung bringen.

Das Modul wird im zweiten Studienjahr als Fortführung des Moduls «Grundlagen Sozialforschung» absolviert.

<b>BAasp07</b>	<b>P: Vertiefung Sozialforschung</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAasp07a	Sozialforschung: Grundlagen II	1	3	j
BAasp07b	Qualitative Datenerhebung und -analyse II	2	6	j
BAasp07c	Statistik II	2	6	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

### **BAasp08: Bachelor: Forschungsarbeit (18 ECTS)**

Im Modul «Bachelor: Forschungsarbeit» arbeiten die Studierenden in einer Gruppe von mindestens drei und höchstens fünf Mitgliedern nach der Literaturübersicht zu ihrem Forschungsthema einen Untersuchungs- und Auswertungsplan aus. Das entwickelte Projekt wird im Rahmen des «Forschungsworkshops» umgesetzt und begleitet. Studierende wählen für ihr Projekt eine angemessene Methode,

erstellen ein Erhebungsinstrument und erheben Material, das ausgewertet sowie im Auswertungsbericht dargestellt und interpretiert wird. Der Auswertungsbericht wird als Bachelorarbeit gewertet. Methodisch kann die Arbeit qualitativ oder quantitativ ausgerichtet sein oder ein Mixed-Methods-Design haben. Im «Forschungsworkshop», der sich über zwei Semester erstreckt (Teil I und Teil II), haben die Studierenden die Gelegenheit, ihr Auswertungskonzept und Erhebungsinstrument zu präsentieren und zu diskutieren. Bei Bedarf werden Studierende im Rahmen eines begleitenden Methodenworkshops bei der konkreten Ausarbeitung des empirischen Forschungsdesigns unterstützt.

Das Modul ermöglicht den Studierenden, konkrete Erfahrungen in Erhebung und Auswertung zu machen (Operationalisierung, Auswertung, Interpretation der Ergebnisse, Verfassen des Berichts). Sie erwerben im Rahmen des Moduls die notwendigen Basiskenntnisse für eigenständige Forschung.

Das Modul beginnt im zweiten Studienjahr und wird mit dem Auswertungsbericht abgeschlossen. Zugelassen sind nur Studierende, die den Kurs «Sozialforschung: Grundlagen II» erfolgreich absolviert haben.

<b>BAasp08</b>	<b>P: Bachelor: Forschungsarbeit</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAasp08a	Forschungsworkshop I	1	3	j
BAasp08b	Forschungsworkshop II	1	3	j
BAasp08c	Bachelorarbeit: Auswertungsbericht		12	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

### **BAasp09: Softskills (12 ECTS)**

Gemäss Reglement vom 8. März 2018 zur Erlangung des Bachelors und des Masters an der Philosophischen Fakultät werden 12 ECTS für den Erwerb frei wählbarer Veranstaltungen (bereichsübergreifende Kompetenzen) zur Verfügung gestellt. Das Softskills-Modul bietet die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte im Studium zu setzen und dafür Unterrichtseinheiten ausserhalb des gewählten Studienprogramms frei zu wählen. Dieses Modul kann für den Erwerb von allgemeinen akademischen und sprachlichen Fähigkeiten genutzt werden. Neben dem breiten Angebot der Universität stehen den Studierenden des Programms «Sozialarbeit und Sozialpolitik» Kurse anderer Programme des Departements als Softskills zur Auswahl. Diese Angebote werden jährlich auf der Website des Departements publiziert.

Softskills können während der gesamten Studienzzeit erworben werden. Evaluation und Validierung der Unterrichtseinheiten wird von den jeweiligen Departementen, die die Unterrichtseinheiten verantworten, festgelegt und übernommen.

<b>BAasp09</b>	<b>P: Softskills</b>	12 ECTS
----------------	----------------------	---------

## **8. Zweisprachiges Studium**

### **8.1 Allgemeine Organisation des zweisprachigen Studiums**

Im zweisprachigen Studium werden drei Module in französischer Sprache absolviert. Diese Module sind Teil des französischsprachigen Programms «Travail social et politiques sociales à 120 ECTS». Damit die erforderlichen ECTS von 40% des zweisprachigen Studienprogramms erlangt werden, sind mindestens weitere 3 ECTS innerhalb des Softskills-Moduls auf Französisch zu absolvieren.

Nachfolgende Tabelle gibt die Übersicht über die zu belegenden Module bei einem zweisprachigen Studium mit Hauptsprache Deutsch. Studierende absolvieren alle sieben Pflichtmodule (P) und wählen ein Wahlpflichtmodul (WP).

Im ersten Jahr wird ein Grundstudium (30 ECTS) absolviert, das sich aus zwei Grundlagenmodulen zusammensetzt (BAasp01 und BAasp06). Neben dem Grundstudium wird empfohlen, im ersten Studienjahr des zweisprachigen Studiums einige Kurse der zwei französischsprachigen Module «Analyse du travail social» und «Étude des politiques sociales» zu wählen. Diese beiden Module sollten innerhalb der ersten beiden Studienjahre abgeschlossen werden. Das gewählte WP-Modul wird im zweiten und/oder dritten Studienjahr absolviert.

**Tabelle 2: Übersicht über die Module des zweisprachigen Programms «Sozialarbeit und Sozialpolitik» mit Hauptsprache Deutsch**

<b>Sozialarbeit und Sozialpolitik</b>		ECTS
Bachelor-Programm zu 120 ECTS (bilingue/zweisprachig)		
7 Pflichtmodule (P), inkl. Softskills-Modul 1 Wahlpflichtmodul (WP), aus 2 WP zur Auswahl		
BAasp01	P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik	15
BATsps02	P: Module «Analyse du travail social»	15
BATsps03	P: Module «Étude des politiques sociales»	15
BATsps04	WP: Module «Problèmes sociaux et intervention sociale»	15
BATsps05	WP: Module «Questions sociales et santé»	15
BAasp06	P: Grundlagen Sozialforschung	15
BAasp07	P: Vertiefung Sozialforschung	15
BAasp08	P: Bachelor: Forschungsarbeit	18
BAasp09	P: Softskills <sup>1</sup>	12

<sup>1</sup> In diesem Modul sind mindestens 3 ECTS auf Französisch zu absolvieren.

Tabelle 4 im Anhang gibt eine Übersicht aller Module und Kurse des zweisprachigen Programms. Die aktuell angebotenen Unterrichtseinheiten werden auf der Website des Departements und im universitären Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

## 8.2 Beschreibung der französischsprachigen Module

### **BATsps02: Module «Analyse du travail social» (15 ECTS)**

Le cours pivot « Introduction à l'analyse du travail social », en tant que brève introduction aux enjeux d'analyse du travail social, tentera de répondre à cette double question : comment penser le travail social mais aussi comment le décrire ? Il sera présenté sous la forme d'alternatives discutables et discutées. Il s'agira, ce faisant, de souligner les paradoxes de toute saisie du travail social et d'éviter ainsi les approches par trop hagiographiques ou essentiellement critiques.

Le cours « Aide, assistance et pratiques relationnelles » a pour objet d'interroger des notions au cœur du travail social. En prenant pour cible les couples aide / contrôle et assistance / soutien, il s'attachera à éclairer le travail de la relation qui sous-tend l'intervention sociale. Embrassant une perspective visant à reconstituer leur mobilisation dans différents contextes socio-historiques, il s'emploiera également à montrer comment ils se réactualisent dans le travail social contemporain et comment se reconfigure l'enjeu de la relation travailleur social – usager.

Au cours des dernières décennies, les logiques de responsabilisation, d'automatisation et d'empowerment se sont développées, remplaçant progressivement les logiques d'aide et d'assistance sur lesquelles s'était jusque-là construit le travail social. Faisant suite au cours « Aide, assistance et pratiques

relationnelles », ce cours se penchera sur ces transformations et questionnera ces nouvelles pratiques afin de mettre en lumière les enjeux que cela soulève dans l'intervention sociale contemporaine.

Cours « Conférences thématiques » : Chaque année, une série de conférences est organisée sur un thème d'actualité soulevant des enjeux sociologiques. Chaque semaine, un-e chercheur-e ou un-e professeur-e d'une université suisse ou étrangère est convié-e à présenter ses travaux et réflexions sur le sujet. C'est l'occasion pour les étudiant-e-s de se confronter à des conceptualisations différentes d'un même objet.

Das Modul kann im ersten und/oder zweiten Studienjahr absolviert werden und sollte innerhalb der ersten beiden Studienjahre abgeschlossen sein.

<b>BAtsps02</b>	<b>P: Module «Analyse du travail social»</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAtsps02a	Introduction à l'analyse du travail social	1	6	j
BAtsps02b	Aide, assistance et pratiques relationnelles	1	3	j
BAtsps02c	Responsabilisation, autonomisation et empowerment	1	3	j
BAtsps02d	Conférences thématiques (Bachelor)	1	3	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

### **BAtsps03: Module «Étude des politiques sociales» (15 ECTS)**

Le cours pivot « Introduction à l'analyse des politiques sociales » propose un survol des principaux outils conceptuels, théoriques et méthodologiques qui, en sociologie (et plus largement en sciences sociales), permettent d'analyser les politiques sociales. Dans un premier temps, seront traitées les principales théories que cherchent à rendre compte de l'émergence et du développement des États sociaux. L'évolution et l'état actuel du système suisse seront étudiés plus en détails, en s'attardant sur l'importance de l'organisation politiques. Une deuxième partie sera consacrée à la sociologie politique et aux différentes approches des politiques sociales : les dynamiques de construction des politiques sociales, la complexité des processus décisionnels, les enjeux de la mise en œuvre et l'évaluation. Enfin, en troisième lieu, les différentes étapes de l'analyse seront présentées sous la forme concrète d'études de cas.

Le cours « Évolution et comparaison des États sociaux » poursuit une démarche d'analyse de l'État-providence double. Dans un premier temps, il propose une approche de reconstruction socio-historique de l'émergence et de la dynamique évolutive des formes de protection sociale menant successivement à la forme contemporaine de *welfare state*. Après avoir analysé les différentes étapes des 'métamorphoses de la protection sociale' depuis le Moyen-âge, le cours propose une démarche de comparaison interculturelle, permettant de mieux cerner et réfléchir les formes de *social learning* menant à l'intervention des formes de protection sociale dans les différents contextes socio-historiques concernés.

Le cours « Le système suisse de sécurité sociale » vise à mieux connaître le passé et le présent du système suisse de sécurité sociale et son architecture interne, à approfondir la compréhension de la logique de son fonctionnement, ainsi qu'à saisir les défis présents et futurs de la sécurité sociale. Une première partie sera consacrée à un survol de l'histoire du système suisse de sécurité sociale, des modes élémentaires de protection avant l'industrialisation, en passant par la naissance des assurances sociales jusqu'à l'État social moderne. Puis, sera dessiné un tableau général du système actuel et de ses principales composantes. L'attention se focalisera sur la structure du système et ses facteurs explicatifs, sur les régimes de prestations et leur application ainsi que sur le financement. Enfin, la troisième partie abordera des questions d'actualité et les principaux enjeux dans la prise en charge des risques sociaux comme l'emploi et le chômage, la famille, la vieillesse ou encore le handicap.

La protection sociale en Suisse comprend les assurances sociales fédérales et des systèmes d'aide sociale cantonaux. Le cours fera un tour d'horizon des branches d'assurances sociales fédérales couvrant les risques maladie (LAMal), accidents (LAA), invalidité (LAI), vieillesse et prévoyance professionnelle

(LAVS et LPP), chômage (LACE) et perte de gain (LAPG). Les questions liées à l'aide sociale, aux prestations complémentaires (LPC) et aux allocations familiales (LAFam) seront également abordées. Par ailleurs, le cours se concentrera sur deux thématiques spécifiques en lien avec le droit du travail et la protection des travailleurs, et avec la prise en charge sociale de la personne âgée. Le cours comprend une approche théorique et l'exposé de cas pratiques.

Das Modul kann im ersten und/oder zweiten Studienjahr absolviert werden und sollte innerhalb der ersten beiden Studienjahre abgeschlossen sein.

<b>BAtsps03</b>	<b>P: Module «Étude des politiques sociales»</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAtsps03a	Introduction à l'analyse des politiques sociales	1	6	j
BAtsps03b	Évolution et comparaison des États sociaux	1	3	j
BAtsps03c	Le système suisse de sécurité sociale	1	3	j
BAtsps03d	Aspects juridiques de l'action sociale	1	3	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

#### **BAtsps04: Module «Problèmes sociaux et intervention sociale» (15 ECTS)**

Le cours pivot « Analyse d'un problème social » fait suite au cours « Introduction à l'analyse des problèmes sociaux ». En partant des connaissances générales acquises par les étudiant-e-s durant leur formation et, plus spécifiquement, dans le cadre du cours précité, les étudiant-e-s seront amené-e-s à traiter et analyser un problème social spécifique. Construit sous la forme d'ateliers, ce cours permettra aux étudiant-e-s de participer activement à la compréhension d'un problème social spécifique et à la connaissance des dispositifs mis en place pour en contenir les effets.

À une existence socialement scandée par des âges de la vie marquant des statuts clairement distincts (scolarité, vie active, retraite), succèdent aujourd'hui des parcours de vie empreints de transitions incertaines et parfois délicates (transition école / emploi, transition chômage / travail, transition activité / inactivité...) faisant l'objet d'une attention de plus en plus soutenue des politiques sociales. Le cours « Transition et insertion » se propose d'éclairer cette montée en puissance de la question des transitions dans le champ de l'action sociale et d'en expliciter les tenants et aboutissants en prenant appui sur l'analyse de transitions spécifiques traduisant des enjeux d'insertion sociale.

Le cours « Exclusion et vulnérabilité » visera à interroger l'omniprésence de l'exclusion et de la vulnérabilité comme modes d'expression de la question sociale dans les sociétés contemporaines. Pour ce faire seront examinés : 1) les enjeux généraux que soulève la mobilisation de telles notions ; 2) les différentes explications que ces notions donnent de la réalité sociale problématique ; 3) les logiques explicatives de leur prégnance à des moments socio-historiques particuliers ; 4) les postes esquissées au plan des politiques sociales comme à celui de l'intervention pour faire face aux problèmes sociaux ainsi désignés.

Qu'est-ce qu'un problème social ? Comment faire la différence entre épreuves personnelles et problèmes sociaux ? Qu'est-ce qui explique l'émergence sur la scène publique de problèmes sociaux particuliers ? Si certains problèmes sociaux semblent inévitablement traverser toutes les époques, comment se présentent ceux que sont propres à la société contemporaine et comment les comprendre ? Le cours « Introduction à l'analyse des problèmes sociaux » propose tout d'abord des pistes théoriques d'analyse du social que seront ensuite mobilisées pour approcher et comprendre certains problèmes sociaux contemporains.

Das Modul wird im zweiten und dritten Studienjahr absolviert. Der Kurs «Analyse d'un problème social» kann erst nach dem Besuch von «Introduction à l'analyse des problèmes sociaux» belegt werden.

<b>BAtsps04</b>	<b>WP: Module «Problèmes sociaux et intervention sociale»</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAtsps04a	Introduction à l'analyse des problèmes sociaux	1	3	j
BAtsps04b	Transition et insertion	1	3	j
BAtsps04c	Exclusion et vulnérabilité	1	3	j
BAtsps04d	Analyse d'un problème social <sup>1</sup>	1	6	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

<sup>1</sup> Zulassung erst nach Besuch von «Introduction à l'analyse des problèmes sociaux»

### **BAtsps05: Module «Questions sociales et santé» (15 ECTS)**

Cours pivot « Introduction à l'analyse de la santé et des politiques de santé publique » : Qu'est-ce que la santé ? La santé publique, est-ce la même chose ? Peut-on saisir sociologiquement la santé ? De quelle(s) manière(s) ? Comment s'organisent les politiques de santé ? Sur quelles logiques se constituent les priorités de santé publique ? Telles sont les grandes questions qui seront abordées dans le cadre de cet enseignement introductif.

Le concept de 'démocratie sanitaire' s'applique à la promotion et au respect des droits en matière de santé de tous les usagers. Or, l'accès aux conditions de bonne santé est, dans les faits, inégalitaire. À partir d'un état des lieux des taux de morbidité et mortalité précoces, il s'agira de comprendre la diversité des ressources, des usages corporels et des rapports à la santé et d'appréhender l'imbrication des rapports de pouvoir (sexe, classe, ethnicité, âge) qui interfèrent dans la gestion d'un 'capital salubre'. Saisir les modalités et les combinaisons d'influence à l'origine des inégalités sociales de santé ne peut faire l'économie des conditions de vie et des facteurs professionnels ou environnementaux 'toxiques' (habitat, insalubrité, alimentation, ...).

Cours « Santé mentale et société » : La prise en charge des déviances mentales (la 'folie' dans ses différentes déclinaisons) s'inscrit désormais dans le champ large de la santé mentale. Partant du constat de l'essor des 'troubles de comportement', qu'est-ce qu'un individu en bonne santé mentale ? Le déploiement de ressources tantôt préventives, médicales, sociales ou alternatives rend ses limites ambiguës. De la gestion du stress, de l'hyper-travail, des humeurs aux conduites compulsives et crises d'identités, en passant par la promotion du bonheur, un nombre croissant de situations sociales ou d'épreuves de vie peuvent s'accompagner d'interventions en santé mentale. La transformation de la normativité sociale interroge l'écart au 'normal'. Responsabilités sociales, mesures et rationalisation des dispositifs d'évaluations, intériorisation des attentes et pathologisation du social sont des tendances que seront abordées dans une perspective socio-historique, en tenant compte du contexte de mutations profondes et d'incertitudes des sociétés.

Cours « Risques alimentaires et normes corporelles » : Les normes alimentaires et corporelles se sont instituées en quelques années comme de véritables objets de santé publique. Ces deux champs s'avèrent par ailleurs de plus en plus poreux et indistincts, non seulement dans les discours préventifs mais aussi dans les politiques sociales. Corps et alimentation se seraient donc 'médicalisés' et 'moralisés'. Nous verrons d'ailleurs combien les manières de définir et de prévenir les risques alimentaires ('malbouffe', normes nutritives, etc.) et les normes pondérales (IMC, surpoids, sous-poids, anorexie, boulimie, etc.) sont variables – inégalitaires ? – selon les milieux sociaux, les âges et les sexes.

Das Modul kann im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden.

<b>BAtsps05</b>	<b>WP: Module «Questions sociales et santé»</b>	JWS	ECTS	* jährlich
BAtsps05a	Introduction à l'analyse de la santé et des politiques de santé publique	1	6	j
BAtsps05b	Inégalités sociales de santé	1	3	j
BAtsps05c	Santé mentale et société	1	3	j
BAtsps05d	Risques alimentaires et normes corporelles	1	3	j

\* j = wird alle Jahre angeboten

### **8.3 Modalitäten des Wechsels vom zweisprachigen Studium (Deutsch/Französisch) zum einsprachigen Studium (Deutsch)**

Zweisprachige Studierende haben die Möglichkeit, vor einem definitiven Misserfolg in einer obligatorischen Unterrichtseinheit – aus sprachlichen Gründen – zu einem einsprachigen Programm zurückzukehren. Hierfür wenden sie sich an die Studienberatung des Programms und beantragen die Löschung der bereits erfolgten Kursanmeldungen.

## **9. Prüfungsmodalitäten**

### **9.1 Allgemeine Prüfungsmodalitäten**

Die ECTS-Punkte werden ausschliesslich für evaluierte und für als genügend befundene Studienleistungen vergeben. Jede Unterrichtseinheit wird evaluiert. Die Evaluation bezieht sich auf Leistungen, die im Rahmen einer Unterrichtseinheit erbracht werden. Es gibt unterschiedliche Evaluationsmodalitäten: schriftliche/mündliche Prüfung, das Verfassen einer Proseminar- oder schriftlichen Arbeit, der Nachweis erbrachter Leistungen während des Semesters oder laufende Lernkontrollen. Sie werden in den von den Lehrpersonen verfassten Syllabi präzisiert. Wenn ein Leistungsnachweis beim zweiten Mal nicht bestanden wird, gilt dies als endgültiger Misserfolg und damit die Unterrichtseinheit als nicht bestanden.

In schriftlichen Prüfungen (vor Ort, als Hausarbeit oder andere schriftliche Arbeit) oder mündlichen Prüfungen können maximal zwei Versuche innerhalb von vier möglichen Prüfungssessionen absolviert werden.

Proseminararbeiten werden an drei verbindlich vorgeschriebenen, dem Kurs nachfolgenden Terminen eingereicht. Wird die Proseminararbeit als ungenügend beurteilt, wird ein Misserfolg erfasst. Die Proseminararbeit kann einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Wird die Proseminararbeit auch beim zweiten Versuch als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Laufende Lernkontrollen (z.B. Übungsaufgaben, Essays, Protokolle, Vorträge, etc.), die im Laufe der Veranstaltung gemäss Syllabus erforderlich sind, finden während des Semesters statt. Sie dienen als Grundlage für die Validierung der Unterrichtseinheit und werden benotet oder als bestanden/nicht bestanden beurteilt. Werden die Leistungen der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt (erster Versuch), können sie einmal überarbeitet werden (zweiter Versuch). Werden die zwei Versuche bei der laufenden Lernkontrolle als ungenügend beurteilt, wird ein definitiver Misserfolg erfasst.

Sämtliche Plagiatsverdachte (beispielsweise in Übungen, Leistungsanforderungen, schriftliche Arbeiten oder Proseminararbeiten) werden dem Dekanat gemeldet. Bei begründetem Verdacht werden Studierende neben dem erfassten Misserfolg aus der entsprechenden Veranstaltung ausgetragen. Die Unterrichtseinheit muss neu belegt und mit dem verbleibenden Versuch erfolgreich abgeschlossen werden.

### **9.2 Prüfung am Ende des ersten Jahres**

Das Grundstudium (30 ECTS), das im ersten Studienjahr absolviert wird, setzt sich aus zwei Grundlagenmodulen zusammen und muss spätestens vor dem Beginn des fünften Studienseesters vollständig abgeschlossen sein (Prüfung am Ende des ersten Jahres). Bei Nichteinhaltung dieser Frist oder bei einem definitiven Misserfolg in der Prüfung am Ende des ersten Jahres ist es nicht mehr möglich, das Studium in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» fortzuführen. Ein Wechsel in das Bachelorprogramm «Soziologie» im Bereich I am Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung ist nicht möglich.

Ein Wechsel in das Studium «Sozialarbeit und Sozialpolitik» oder «Soziologie» im Bereich II ist nicht möglich, wenn eine Unterrichtseinheit des Moduls BAsasp01 «Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik» definitiv nicht bestanden ist.

### **9.3 Endgültiger Misserfolg**

Alle Unterrichtseinheiten sind einem Modul angeschlossen. Es gibt Pflichtmodule (mit «P» bezeichnet) und Wahlpflichtmodule (mit «WP» bezeichnet). Alle Unterrichtseinheiten der Pflichtmodule (ohne Modul «Softskills») und der gewählten Wahlpflichtmodule müssen erfolgreich absolviert werden. Im Modul «Softskills» können definitive Misserfolge in einer Unterrichtseinheit durch andere ersetzt werden. Wird in einer Unterrichtseinheit eines Wahlpflichtmoduls ein definitiver Misserfolg erzielt, ist ein einmaliger Wechsel in ein anderes Wahlpflichtmodul möglich. Die bereits absolvierten Leistungen des ursprünglichen Wahlpflichtmoduls können dabei weder im neuen Wahlpflichtmodul noch in einem anderen Modul des Programms angerechnet werden.

Wird ein Pflichtmodul definitiv nicht bestanden, führt dies zum definitiven Misserfolg im Studienprogramm. In diesem Fall ist es nicht mehr möglich, das Studium in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» an der Universität Fribourg fortzusetzen.

Werden die erforderlichen Module innerhalb der maximalen Studiendauer (achtzehn Semester nach Studienbeginn) nicht erfolgreich abgeschlossen, führt dies ebenfalls zum Ausschluss vom Studium in «Sozialarbeit und Sozialpolitik» an der Universität Fribourg.

Ein Wechsel in das Bachelorprogramm «Soziologie» am Departement für Sozialarbeit, Sozialpolitik und globale Entwicklung ist nur unter der Voraussetzung möglich, dass keine obligatorische Unterrichtseinheit des Studienprogramms «Soziologie» im Rahmen des bisherigen Studiums in Sozialarbeit und Sozialpolitik definitiv nicht bestanden ist.

### **9.4 Modulnoten und Gesamtnote**

Die Note eines einzelnen Moduls ist der ungewichtete Mittelwert aller im Modul benoteten Unterrichtseinheiten. Die Modulnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

Die Abschlussnote des Programms ist der ungewichtete Mittelwert aller Modulnoten. Die Gesamtnote wird auf zwei Nachkommastellen gerundet.

## **10. Inkrafttreten und Übergangsbestimmungen**

Dieser Studienplan ist für alle Studierenden gültig, die ab Herbstsemester 2021 das Bachelorstudium «Sozialarbeit und Sozialpolitik» im Bereich I zu 120 ECTS aufnehmen.

Studierende nach Studienplan 2017 (d.h. mit Studienbeginn vor dem Herbstsemester 2021) können beim Departement einen Wechsel des Studienplans beantragen. Die bereits erbrachten Leistungen im Studienprogramm nach Studienplan 2017 werden ins neue Studienprogramm (nach Studienplan 2021) übertragen.

Ab Herbstsemester 2025 ersetzt dieser Studienplan (2021) der frühere Bachelorstudienplan «Sozialarbeit und Sozialpolitik» (2017) im Bereich I.

## 11. Anhang: Übersicht aller Module und Kurse des Programms

Bei den Tabellen 3 und 4 ist zu beachten, dass die Zulassung zu den mit «II» bezeichneten Kursen erst nach Besuch des Kurses «I» möglich ist (aufbauende Kurse). Zum Modul «Bachelor: Forschungsarbeit» sind nur Studierende zugelassen, die den Kurs «Sozialforschung: Grundlagen II» erfolgreich absolviert haben.

**Tabelle 3: Kurse und Module des deutschsprachigen Programms «Sozialarbeit und Sozialpolitik»**

<b>Sozialarbeit und Sozialpolitik</b> Bachelor-Programm zu 120 ECTS		JWS	ECTS	* jährlich / ungerade / gerade
<b>BAasp01</b>	<b>P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik</b>	<b>15</b>		
BAasp01a	Soziologie I	1	3	j
BAasp01b	Soziale Probleme	1	3	j
BAasp01c	Sozialpolitik I	1	3	j
BAasp01d	Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I	1	3	j
BAasp01e	Vortragsreihe	1	3	j
<b>BAasp02</b>	<b>P: Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik</b>	<b>15</b>		
BAasp02a	Sozialarbeit I	1	3	j
BAasp02b	Sozialarbeit II	1	3	j
BAasp02c	Sozialpolitik II	1	3	j
BAasp02d	Hausarbeit: Sozialarbeit und Sozialpolitik		3	j
BAasp02e	Vortragsreihe	1	3	j
<b>BAasp03</b>	<b>WP: Organisationen und Gesellschaft</b>	<b>15</b>		
BAasp03a	Vertiefung Soziale Probleme	1	3	g
BAasp03b	Organisationssoziologie	1	3	g
BAasp03c	Proseminar: Organisationen und Gesellschaft	1	9	g
<b>BAasp04</b>	<b>WP: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime</b>	<b>15</b>		
BAasp04a	Sozialstaat und Wohlfahrtsregime II	1	3	u
BAasp04b	Soziale Wohlfahrt	1	3	u
BAasp04c	Proseminar: Sozialstaat und Wohlfahrtsregime	1	9	u
<b>BAasp05</b>	<b>WP: Felder der Sozialarbeit und Sozialpolitik</b>	<b>15</b>		
BAasp05a	Aktuelle Themen	1	6	g
BAasp05b	Genderstudies	1	3	g
BAasp05c	Kritische Sozialarbeit	1	6	g
<b>BAasp06</b>	<b>P: Grundlagen Sozialforschung</b>	<b>15</b>		
BAasp06a	Wissenschaftstheorie	1	3	j
BAasp06b	Sozialforschung: Grundlagen I	1	3	j
BAasp06c	Qualitative Datenerhebung und -analyse I	1	3	j
BAasp06d	Statistik I	2	6	j
<b>BAasp07</b>	<b>P: Vertiefung Sozialforschung</b>	<b>15</b>		
BAasp07a	Sozialforschung: Grundlagen II	1	3	j
BAasp07b	Qualitative Datenerhebung und -analyse II	2	6	j
BAasp07c	Statistik II	2	6	j
<b>BAasp08</b>	<b>P: Bachelor: Forschungsarbeit</b>	<b>18</b>		
BAasp08a	Forschungsworkshop I	1	3	j
BAasp08b	Forschungsworkshop II	1	3	j
BAasp08c	Bachelorarbeit: Auswertungsbericht		12	j
<b>BAasp09</b>	<b>P: Softskills</b>	<b>12</b>		

\* j = wird alle Jahre angeboten; u = wird alle «ungeraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2021/22, 2023/24 usw.);  
g = wird alle «geraden» Studienjahre angeboten (z.B. 2022/23, 2024/25 usw.)

Die beiden Grundlagenmodule sind im ersten Studienjahr zu absolvieren («Prüfung am Ende des ersten Jahres»). Im ersten Studienjahr ist auch das Modul «Vertiefung Sozialarbeit und Sozialpolitik» (ohne

zweite Vortragsreihe) vorgesehen. Zweisprachige Studierende wählen anstelle des Vertiefungsmoduls Kurse der französischsprachigen Module «Analyse du travail social» und/oder «Étude des politiques sociales». Die französischsprachigen Pflichtmodule sollten innerhalb der ersten beiden Studienjahre abgeschlossen werden. Die WP-Module werden im zweiten und/oder dritten Studienjahr absolviert.

**Tabelle 4: Kurse und Module des zweisprachigen Programms «Sozialarbeit und Sozialpolitik» mit Hauptsprache Deutsch**

<b>Sozialarbeit und Sozialpolitik</b> Bachelor-Programm zu 120 ECTS (bilingue/zweisprachig)		JWS	ECTS	* jährlich
<b>BAasp01</b>	<b>P: Grundlagen Soziologie, Sozialarbeit und Sozialpolitik</b>	<b>15</b>		
BAasp01a	Soziologie I	1	3	j
BAasp01b	Soziale Probleme	1	3	j
BAasp01c	Sozialpolitik I	1	3	j
BAasp01d	Sozialstaat und Wohlfahrtsregime I	1	3	j
BAasp01e	Vortragsreihe	1	3	j
<b>BAtsps02</b>	<b>P: Module «Analyse du travail social»</b>	<b>15</b>		
BAtsps02a	Introduction à l'analyse du travail social	1	6	j
BAtsps02b	Aide, assistance et pratiques relationnelles	1	3	j
BAtsps02c	Responsabilisation, autonomisation et empowerment	1	3	j
BAtsps02d	Conférences thématiques (Bachelor)	1	3	j
<b>BAtsps03</b>	<b>P: Module «Étude des politiques sociales»</b>	<b>15</b>		
BAtsps03a	Introduction à l'analyse des politiques sociales	1	6	j
BAtsps03b	Évolution et comparaison des États sociaux	1	3	j
BAtsps03c	Le système suisse de sécurité sociale	1	3	j
BAtsps03d	Aspects juridiques de l'action sociale	1	3	j
<b>BAtsps04</b>	<b>WP: Module «Problèmes sociaux et intervention sociale»</b>	<b>15</b>		
BAtsps04a	Introduction à l'analyse des problèmes sociaux	1	3	j
BAtsps04b	Transition et insertion	1	3	j
BAtsps04c	Exclusion et vulnérabilité	1	3	j
BAtsps04d	Analyse d'un problème social <sup>1</sup>	1	6	j
<b>BAtsps05</b>	<b>WP: Module «Questions sociales et santé»</b>	<b>15</b>		
BAtsps05a	Introduction à l'analyse de la santé et des politiques de santé publique	1	6	j
BAtsps05b	Inégalités sociales de santé	1	3	j
BAtsps05c	Santé mentale et société	1	3	j
BAtsps05d	Risques alimentaires et normes corporelles	1	3	j
<b>BAasp06</b>	<b>P: Grundlagen Sozialforschung</b>	<b>15</b>		
BAasp06a	Wissenschaftstheorie	1	3	j
BAasp06b	Sozialforschung: Grundlagen I	1	3	j
BAasp06c	Qualitative Datenerhebung und -analyse I	1	3	j
BAasp06d	Statistik I	2	6	j
<b>BAasp07</b>	<b>P: Vertiefung Sozialforschung</b>	<b>15</b>		
BAasp07a	Sozialforschung: Grundlagen II	1	3	j
BAasp07b	Qualitative Datenerhebung und -analyse II	2	6	j
BAasp07c	Statistik II	2	6	j
<b>BAasp08</b>	<b>P: Bachelor: Forschungsarbeit</b>	<b>18</b>		
BAasp08a	Forschungsworkshop I	1	3	j
BAasp08b	Forschungsworkshop II	1	3	j
BAasp08c	Bachelorarbeit: Auswertungsbericht		12	j
<b>BAasp09</b>	<b>P: Softskills<sup>2</sup></b>	<b>12</b>		

\* j = wird alle Jahre angeboten

<sup>1</sup> Zulassung erst nach Besuch von «Introduction à l'analyse des problèmes sociaux»

<sup>2</sup> In diesem Modul sind mindestens 3 ECTS auf Französisch zu absolvieren.